

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG INKLUSIVER GANZTAG – EINE SCHULE FÜR ALLE UND JEDE*N?

PROJEKTLEITUNG	Lisa Lindner, Katharina Brunner
PROJEKTTEAM	Maria Kreilinger
LAUFZEIT	2023–2027

INHALT

Angesichts der Heterogenität in unserer Gesellschaft, die sich auch in den Schulklassen widerspiegelt, sind Lehrpersonen mit der Vielfalt von Kindern stets konfrontiert. Verschiedene Ansätze bieten Möglichkeiten zum Umgang mit dieser Herausforderung/ Vielfalt und zeigen, wie gemeinsamer Unterricht gelingen kann. Im Fokus des Forschungsprojekts steht einer dieser Ansätze: „die Kooperation am gemeinsamen Gegenstand und eine innere Differenzierung durch entwicklungsneiveaubezogene Individualisierung“ (Feuser, 2011). In der Pädagogik, insbesondere im Kontext der Inklusion, bezieht sich der Begriff „Gemeinsamer Gegenstand“ auf einen pädagogischen Ansatz, bei dem alle Schüler*innen, unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten, Bedürfnissen oder Unterschieden, an einem gemeinsamen Lehr- oder Lerngegenstand teilnehmen. Ziel ist es, eine inklusive Umgebung zu schaffen, in der alle Schüler*innen die Gelegenheit haben, am gleichen Unterrichtsthema oder Projekt teilzunehmen, jedoch mit individuell angepassten Zielen.

ZIEL

Inwiefern kann Unterricht gemäß den Entwicklungszonen der Kinder so gestaltet werden, dass alle Kinder sowohl am gemeinsamen Gegenstand als auch individuell lernen und arbeiten können? Dieses Forschungsprojekt zielt darauf ab, die Möglichkeiten der Gestaltung von inklusivem Unterricht in einer Volksschulklasse zu beleuchten. Die Ergebnisse dieser Studie sollen sowohl für die beteiligte Volksschule als auch für andere Bildungseinrichtungen als Anregung dienen, um einen inklusiven Unterricht zu fördern und um aufzuzeigen, wie Lehrpersonen ihren Unterricht professionalisieren und reflektieren können.

METHODE

Die Forschung erstreckt sich über einen Zeitraum von vier Jahren, in denen ausgewählte Unterrichtssequenzen, von den Lehrpersonen selbst und im Austausch, kontinuierlich beobachtet und reflektiert werden.

Das Forschungsparadigma ist in den Bereich der qualitativen Forschung/Action Research einzuordnen, wobei unter anderem Methoden wie teilnehmende Beobachtungen, Interviews und Gruppendiskussionen zum Einsatz kommen.